**Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister**

Federführender Fachbereich Bildung, Kultur, Schule, Sport		Drucksachen-Nr. 35/2000
		☒ Öffentlich
		☐ Nichtöffentlich
Beschlussvorlage		
Beratungsfolge ▼	Sitzungsdatum	Art der Behandlung (Beratung, Entscheidung)
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	08.02.2000	Beratung
Rat	29.02.2000	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Feststellung des Wirtschaftsplans der Stadt- und Kreisbücherei für das Wirtschaftsjahr 2000

Beschlussvorschlag:

@->

Der Wirtschaftsplan für die Stadt- und Kreisbücherei Bergisch Gladbach für das Wirtschaftsjahr 2000 wird wie vorgelegt festgestellt.

<-@

Sachdarstellung / Begründung:

@->

A. Wirtschaftsplan 2000 der Stadt- und Kreisbücherei Bergisch Gladbach

Zur Information werden nachfolgend verschiedene einzelne Positionen des WPL im Detail erläutert.

I. Erfolgsplan

1. Betriebskostenzuschuss

Der Betriebskostenzuschuss wird im Erfolgsplan in Höhe der voraussichtlichen Sach- und Betriebskosten ausgewiesen. Im Vermögensplan hingegen wird ein Teil des Betriebskostenzuschusses für Investitionen Medien und EDV Kaufraten veranschlagt, da es sich bei diesen Anschaffungen um Vermögenswerte handelt.

Hinzu kommt die Ausgleichszahlung der Stadt wegen verminderter Kostenbeteiligung der Kreismitgliedsgemeinden.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die Einnahmen im Bereich der Gebühren haben sich durch die Anhebung des Entgelttarifs gegenüber dem Vorjahr erhöht

Die Reparatur Erlöse sind rückläufig, da nicht mehr so viele Reparaturen wie in den Vorjahren durchgeführt werden.

Die Erstattung der Kreismitgliedsgemeinden für die Kreisbücherei/Bildstelle entspricht dem Ansatz von 1999, da zu diesem Zeitpunkt noch keine konkreten Abrechnungszahlen vorliegen. Es ist davon auszugehen, dass die Inanspruchnahme vor allem der Kreisbücherei rückläufig ausfallen wird. Da die zu erwartenden Mindereinnahmen nicht aus eigener Kraft aufgefangen werden können, behält sich die Stadt- und Kreisbücherei zu einem späteren Zeitpunkt vor, eine Aufstockung des städt. Zuschusses zu beantragen.

3. Personalaufwand

Lt. Mitteilung des FB 1 erhöhen sich die Personalkosten gegenüber 1999 um ca. 50.000,00 DM, die durch tarifliche Erhöhungen bedingt sind.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Bei den betrieblichen Aufwendungen sind die Ansätze gegenüber dem Vorjahr in den meisten Fällen unveränderbar.

Veränderungen im Detail:

- Die Nutzungsentgelte (Miete forum) haben sich verändert, da eine Nachforderung der Firma Brunotte vorliegt.
- Bei den Positionen Heizung, Gas, Strom, Wasser, Reinigung, Wartung/Haustechnik und Telefon konnten die Ausgaben reduziert werden.

II. Vermögensplan

1. Betriebskostenzuschuß Medien und Medieneinkauf

- Der Ansatz für Medien konnte aufgrund reduzierter Personalkosten (u.a. 4165 = Aufwendungen für Altersversorgung) und sonstiger Einsparungen um ca. 40.000,00 DM erhöht werden. Der Gesamtansatz von 131.000,00 DM reicht indessen nicht aus, drei Standorte gleichermaßen qualitativ wie quantitativ zu versorgen. Die Unterversorgung der Außenstandorte Bensberg und Paffrath führte bereits zu rückläufigen Ausleihzahlen. Hierzu wird eine ausführliche Darstellung im Lagebericht 1999 erfolgen.

<-@

Finanzielle Auswirkungen:	
1. Gesamtkosten der Maßnahme:	
2. Jährliche Folgekosten:	
3. Finanzierung:	
- Eigenanteil:	
- objektbezogene Einnahmen:	
4. Veranschlagung der Haushaltsmittel:	
5. Haushaltsstelle: -	